

Bernd Buchterkirch
Julia Söhngen
101 Museen
in Hessen

Bernd Buchterkirch
Julia Söhngen



societätsverlag

INHALT

DARMSTADT BÜDINGEN	Vorwort 7
FRANKFURT	01 50er-Jahre-Museum e.V. 8 02 Metzgermuseum 10 03 Jagdschloss Kranichstein.... 12 04 Hessisches Landesmuseum.. 14 05 Museum Künstlerkolonie..... 16 06 Schlossmuseum Darmstadt. 18 07 Welterbe Grube Messel 20 08 Archäologisches Museum 22 09 Bibelhaus Erlebnis Museum.. 24 10 Deut. Architektur Museum.... 26 11 Deut. Romantik-Museum.... 28 12 Deutsches Filmmuseum..... 30 13 Dialogmuseum..... 32 14 Eintracht Frankfurt Museum .. 34 15 Ernst-May-Haus 36 16 Experiminta ScienceCenter .. 38 17 Feldbahnmuseum 40 18 Fotografie Forum Frankfurt .. 42 19 Frankfurter Kunstverein 44 20 Geldmuseum 46 21 Goethe-Haus 48 22 »Hallo Freiheit!« 50 23 Historisches Museum 52 24 Ikonen-Museum 54 25 Jüd. Museum Frankfurt 56 26 Junges Museum Frankfurt 58 27 Kunststiftung DZ Bank 60 28 Liebieghaus 62 29 Museum Angewandte Kunst .. 64 30 Museum für Moderne Kunst .. 66
GIEßEN	31 MOMEM – Museum of Electronic Music 68 32 Museum für Kommunikation .. 70 33 Museum Giersch 72 34 Porzellan Museum 74 35 Schirn Kunsthalle 76 36 Senckenberg Naturmuseum .. 78 37 Städelsches Kunstmuseum 80 38 Stoltze-Museum 82 39 Struwwelpeter-Museum 84 40 Deutsches Museum für Kochkunst u. Tafelkultur e.V. 86 41 Verkehrsmuseum 88 42 Weltkulturen Museum 90
HANAU	43 Gießkannen Museum 92 44 Mathematikum 94 45 Zentralheizungsmuseum 96
KASSEL	46 Deut. Goldschmiedehaus 98 47 Geripptes Museum 100 48 Hessisches Puppen- & Spielzeugmuseum 102 49 Museum Schloss Philippsruhe 104
	50 Bergpark und Schloss Wilhelmshöhe 106 51 Caricatura 108 52 Museum Fridericianum 110 53 Grimmwelt 112 54 Museum f. Sepulkralkultur ... 114 55 Neue Galerie – Hessen Kassel Heritage 116 56 Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum 118

1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag
 © 2024 Frankfurter Societäts-Medien GmbH
 Satz: Bruno Dorn, Societäts-Verlag
 Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag
 Druck und Verarbeitung: Florjancic Tisk d.o.o.
 Printed in EU 2023
 ISBN 978-3-95542-475-6

Besuchen Sie uns im Internet:
www.societaets-verlag.de



LIMBURG-WEILBURG	57 Leica Welt	120
LAHN-DILL-KREIS	58 Schloss Braunfels	122
	59 Nationales Automuseum ...	124
OFFENBACH	60 Schloss Weilburg	126
ODENWALD	61 Selterswassermuseum	128
MARBURG	62 Polizeioldtimer Museum	130
	63 Drachenmuseum	132
	64 Deut. Elfenbein Museum ...	134
	65 Deutsches Ledermuseum ..	136
	66 Digital Retro Park	138
	67 Haus der Stadtgeschichte ..	140
	68 Klingspor Museum	142
	69 Wetterpark Offenbach	144
	70 Flipper- u. Arcademuseum ..	146
RHÖN	71 Deut. Feuerwehrmuseum ..	148
	72 Deut. Segelflugmuseum	150
	73 Dommuseum Fulda	152
	74 Gedenkstätte Point Alpha ..	154
TAUNUS	75 Opelvillen	156
RÜSSELSHEIM	76 Stadt- u. Industriemuseum ..	158
	77 Central Garage Automuseum	160
	78 Hessenpark	162
	79 Hochheimer Kunstsammlung	164
	80 Kristallhöhle Kubach	166
	81 Kronberger Malerkolonie ...	168
	82 Museum Sinclair Haus	170
ASCHAFFENBURG	83 Römerkastell Saalburg	172
ENSPEL	84 Schulmuseum	174
WETTERAU	85 Brunnen- und Bädermuseum	176
	86 Burg Ronneburg	178
	87 Jugendstilforum	180
	88 Keltenwelt am Glauberg ...	182
	89 Rosenmuseum	184
WIESBADEN	90 Aktives Museum	186
	91 Frauen-Museum	188
	92 Museum Reinhard Ernst	190
	93 Museum Wiesbaden	192
	94 Schloss Freudenberg	194
	95 Mechanicum; Siegfrieds Mech. Musikkabinett	196
	Über die Grenzen hinaus:	
MAINZ	96 Fastnachtsmuseum	198
	97 Gutenberg Museum	200
	98 Kupferberg Museum	202
	99 Landesmuseum Mainz	204
	100 Stöffel-Park	206
	101 KirchnerHAUS	208
ASCHAFFENBURG	Die Autoren	210
	Karte	211
	Bildnachweis	216

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht kennen Sie auch das Vorurteil, dass es sich bei Museen um angestaubte Hallen handelt, in denen eine vornehme Stille herrscht und wo ausschließlich ein bildungsbürgerliches Publikum verkehrt? Dem setzen wir ein entschiedenes »Nein!« entgegen. Denn dank ausgefeilter museumspädagogischer Konzepte und ebensolcher Vermittlungsangebote haben sich die Ausstellungshäuser längst zu lebendigen Orten des Entdeckens, der Begegnung, des Austausches und Erlebens gewandelt. Wussten Sie übrigens, dass Hessen mit über 350 Museen zu den attraktivsten Museumsstandorten in Deutschland zählt? Und Frankfurt hat hier mit seinem gefeierten Museumsufer sicherlich die größte Strahlkraft.

Doch auch fernab der international berühmten Namen finden sich hierzulande spannende Ausstellungsorte und außergewöhnliche Sammlungen.

Manche dieser Perlen bewegen sich nicht im unmittelbaren Rampenlicht, zeigen jedoch einmalige Kostbarkeiten, die es unbedingt zu besuchen lohnt. Hierbei geht es keinesfalls darum, das eine zu lassen, um das andere zu tun. Besuchen Sie vielmehr weiterhin die renommierten Häuser und entdecken Sie zusätzlich Museen, die nicht zwingend in der ersten Reihe des Aufmerksamkeitsinteresses stehen. Und noch ein Tipp: Richten Sie Ihren Blick nicht nur auf die Exponate, sondern auch auf die Bauten selbst. Denn in vielen Fällen wurden diese nicht per se als Museum geplant und sind schon allein wegen ihrer Architektur und wechselvollen Geschichte äußerst interessant.

Und jetzt laden wir Sie ein, »101 Museen in Hessen« zu entdecken – seien Sie neugierig!

Julia Söhngen und Bernd Buchterkirch

01



Zwischen Muff und Moderne

50er-Jahre-Museum e.V.
→ Auf dem Damm 3
(Am Marktplatz),
63654 Büdingen



Die 50er Jahre: Wirtschaftswunder und Kalter Krieg, prüde Spießigkeit und Rock'n'Roll – die Gegensätze könnten kaum größer sein ... Wer Lust hat, eine Zeitreise in die Anfangsjahre der Bundesrepublik Deutschland zu unternehmen, der kommt am 50er-Jahre-Museum im ehemaligen Wirtshaus »Zum Schwanen« am Marktplatz in Büdingen nicht vorbei. Hier wird eine umfangreiche Sammlung präsentiert, die einerseits die Alltagskultur der Adenauer-Jahre zeigt und andererseits auch einzelne Facetten der damaligen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Geboten wird sozusagen Geschichte live. Von Tütenlampen über Nierentisch-

chen, Petticoat, Cocktailseselchen, Musikbox bis zum roten Mopedroller der Halleiner Motorenwerke, den die Sängerin und Schauspielerin Cornelia Froboess 1959 zu ihrem 16. Geburtstag erhielt, wird hier alles gezeigt. Überhaupt haben zahlreiche weitere Stars jener Jahre, wie etwa Bill Ramsey oder Hazy Osterwald, dem Museum persönliche Gegenstände aus ihrem Privatbesitz zu treuen Händen überlassen. Die Installation von Wohnräumen, einer Milchbar, einem Tante-Emma-Laden oder einem Friseur-Salon machen das Alltagsleben plastisch. Gleichzeitig wird dadurch aber auch die Ambivalenz dieser gleichermaßen forschen wie prüden Zeit offenkundig, die zwischen »Muff und Moderne« – so heißt es auf der Internetseite des Museums – changiert.

www.50er-jahre-museum.de



W er noch nicht auf den immer stärker um sich greifenden Veggie- oder Vegan-Zug aufgesprungen ist und – oder falls dennoch – etwas über den traditionsrei-

Fleisch. Fleisch. Baby!

Büdinger Metzgermuseum
im Schlaghaus e.V.
→ Altstadt 30,
63654 Büdingen

chen Beruf des Metzgers lernen möchte, dem sei ein Besuch im gleichnamigen Büdinger Museum wärmstens ans Herz gelegt. Denn hier erfahren die Besucher anhand von über 350 Ausstellungsobjekten alles rund um den Metzgerberuf aus vergangenen Jahrhunderten, können historische Metzgerwerkzeuge und -maschinen anschauen und nachvollziehen, wie damals geschlachtet wurde. Denn wussten Sie, dass Metzger einst zu den angesehensten Berufen zählte? Denn er war für die Grundversorgung der damaligen Zeit unabdingbar – anders als heute.

Der Ort für das Museum ist übrigens wohl gewählt, denn das Ausstellungshaus befindet sich im sogenannten »Schlaghaus«, einem bis 1895 gemeinsam genutzten Schlachthaus der ansässigen Fleischer. Das

Besuchserlebnis komplett machen die historische Wurstküche sowie der Metzgerladen, der auch als solcher genutzt wird. Der absolute Hingucker ist hier die Original Majolika-Fleischtheke von Villeroy & Boch aus dem Jahr 1898. Über diesen Treppen gehen während der Museumsöffnungszeiten Schinken und Hausmacher Wurstwaren der drei Büdinger Metzgereien. Für Kindergeburtstage gibt es ein besonderes Erlebnis: Beim sogenannten »Wursteln« dürfen die Kleinen den Büdinger Metzgern nicht nur dabei zuschauen, wie diese Würste machen, sondern sogar selbst Hand anlegen und im Anschluss mit nach Hause nehmen. Kein Grund für Neid – das Angebot ist auf Anfrage auch für Erwachsene bei der Tourist-Information Büdingen zu buchen (06042–96370 oder mail@buedingen.info).

www.metzgermuseum.de

03

Begegnung mit der Natur

Museum Jagdschloss Kranichstein &
bioversum Jagdschloss Kranichstein
→ Kranichsteiner Straße 261;
Kranichsteiner Straße 253,
64289 Darmstadt

Die Sammlung des Museums Jagdschloss Kranichstein ist ein einzigartiges Zeugnis der Jagdkultur, zusammengestellt aus den reichen Beständen der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt und Hessen bei Rhein. Die bemerkenswerte Sammlung von jagdlichen Artefakten, darunter Jagdtexilien, eine der weltweit größten Wildbüchsensammlungen und kunstvolle jagdliche Ausrüstungsgegenstände, zeugt von der Historie der höfischen Jagd – von ihren Anfängen bis zur Barockzeit. Diese Exponate machen die gesamte Sammlung zu einer der bedeutendsten für höfische Jagd im deutschsprachigen Raum.

Ein weiterer Teil des Ensembles Jagdschloss Kranichstein ist das bioversum, welches im

Zeughaus untergebracht ist. Es ist umgeben von einer außergewöhnlichen Vielfalt an Lebensräumen und Arten. Hier dreht sich alles um die einzigartige Beziehung zwischen Mensch und Natur in einer Landschaft, die über Jahrhunderte hinweg durch das Wirken der Landgrafen und die Jagd geprägt wurde. Diese gemeinsame Entwicklung von Mensch und Natur hat zahlreichen Tieren und Pflanzen in der Region ihr Zuhause gegeben. Das bioversum hat sich zur Aufgabe gemacht, dieses Zusammenspiel zu vermitteln und dabei die Bedeutung der biologischen Vielfalt und die Herausforderungen von biologischen Invasionen herauszustellen. Als Mitmach-Museum bietet es zahlreiche interaktive Stationen,



die zum Erleben, Erforschen und Lernen einladen. Keinesfalls steht nur trockene Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern das aktive Erfahren und Erleben von Natur und Kultur.

www.jagdschloss-kranichstein.de





Kulturelles Flaggschiff

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
→ Friedensplatz 1, 64283 Darmstadt

04

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt (HLMD) zählt zu den größten Häusern Deutschlands und vereinigt zahlreiche Sammlungen aus den Bereichen Kunst-, Kultur- und Naturgeschichte. Ebenso wie die Vielfalt beeindruckt die gleichmäßig hohe Qualität der Sammlung: Von Pieter Brueghel und Peter Paul Rubens über Arnold Böcklin, August Macke und Gerhard Richter umfasst die Gemäldesammlung über 440 ausgestellte Werke. Im umfangreichen Bestand der Grafischen Sammlung befinden sich Zeichnungen von Albrecht Dürer, Michelangelo und Rembrandt van Rijn. Zu den kostbarsten ihrer Art zählt die Sammlung mittelalterlicher Schatzkunst und Elfenbeinarbeiten. Auch die Jugendstilabteilung mit ihrer Schmucksammlung oder Raumensembles von Henry van de Velde ist weltweit be-

kannt. Zu den international bedeutenden Beständen gehört weiter der sieben Räume und 290 Werke umfassende größte Werkkomplex von Joseph Beuys, der »Block Beuys«. Zahlreiche Objekte der naturhistorischen Sammlungen sind von großer wissenschaftlicher Bedeutung. Weltberühmt sind die architektonisch in das Haus integrierten zoologischen Dioramen von 1906, aber auch die Skelettherde von 100 Tieren und sensationelle Rekonstruktionen von Hominidenbüsten. In der Erd- und Lebensgeschichte beeindrucken unter anderem die zahlreichen Fossilien aus der UNESCO-Weltnaturerbestätte Grube Messel oder die mineralogische Sammlung.

www.hlmd.de





b als UNESCO-Welterbe
Mathildenhöhe in Darm-
stadt, benannt nach
Mathilde Karoline Friederike von
Wittelsbach, der Gemahlin von

Großherzog Ludwig III., birgt
eine reiche kulturelle Geschichte.
Im Jahr 1899 initiierte Großher-
zog Ernst Ludwig von Hessen-
Darmstadt die Gründung der
Künstlerkolonie auf diesem Are-

Aufbruch in die Moderne

Museum Künstlerkolonie

→ Olbrichweg 13a,
64287 Darmstadt

05

al, das Darmstadt zu einem Zentrum des Jugendstils und der europäischen Kunstentwicklung machte. Weltweit bekannt wurde die Mathildenhöhe durch ihre vier Ausstellungen zwischen 1901 und 1914. Während dieser Zeit entstanden bemerkenswerte Gebäude und Ausstattungen, die in eine Parkanlage mit Skulpturen, Brunnen und Gartenpavillons eingebettet wurden.

Insgesamt 23 Künstler prägten hier diesen Aufbruch in die Moderne durch experimentelle Architektur, eine neue Raumkunst und zukunftweisendes Design. Das Museum Künstlerkolonie ist im historischen Ernst-Ludwig-Haus untergebracht und erzählt die faszinierende Geschichte dieser Künstlerkolo-

nie. Direkt ins Auge sticht die repräsentative Südfassade des 1901 nach Plänen des Architekten Joseph Maria Olbrich errichteten Gebäudes. Sie ist geprägt von der als »Paradiespforte« gestalteten Treppenanlage, dem omegaformigen Portal mit vergoldeter Pflanzenornamentik sowie den von Ludwig Habich geschaffenen monumentalen Skulpturen »Mann« und »Weib«. Im Haus selbst beeindruckt ein Raum mit der originalen Innenausstattung eines Mathildenhöhenhauses von 1908. In den angrenzenden Räumen stehen u.a. Möbel und andere Gebrauchsgegenstände aus der Zeit.

www.mathildenhoehe.eu

06

Herrnschaftliche Wohn- und Lebenskultur

Schlossmuseum Darmstadt
→ Residenzschloss 1, 64283 Darmstadt

m Herzen Darmstadts, auf Initiative des letzten Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein erstrahlt das Schlossmuseum in den ehemaligen Repräsentations- und Wohnräumen des Darmstädter Altschlosses. Seit 1924 öffnet es bereits seine Tore für kunst- und kulturinteressierte Besucher.

Die Kunstwerke, die Besucher hier bewundern können, sind ein Schatz vornehmlich aus dem alten Schlossinventar, das dem Großherzog nach seiner Absetzung als Privateigentum überlassen worden ist. Im Schloss selbst wartet eine Zeitreise durch die Jahrhunderte, da viele Zimmer in originaler Einrichtung gestaltet sind. In den nach Epochen eingerichteten Schauräumen findet sich neben Gemälden und Skulpturen eine breite Palette angewandter Kunst, die

vom späten 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert reicht – hierzu gehören u.a. Möbel, Tapisserien, Uhren, Glas, Keramik sowie Gold- und Silberarbeiten. Diese beeindruckende Sammlung ermöglicht einzigartige Einblicke in die herrschaftliche Wohn- und Lebenskultur von vier Jahrhunderten. Wie in einem lebendigen Geschichtsbuch dokumentiert das Museum die Geschichte der fürstlichen Residenz und des Hauses Hessen-Darmstadt sowie deren Verbindungen zu anderen europäischen Dynastien.

Obwohl das Museum 1944 in der Darmstädter Brandnacht fast völlig zerstört wurde, erstrahlt es 1965 nach dem Wiederaufbau im Glocken- und Kirchenbau des Residenzschlosses in neuem Glanz, die Räume wurden dem alten Schlossmuseum



nachempfunden und mit originalen Ausstattungsstücken eingerichtet.

www.schlossmuseum-darmstadt.de

